

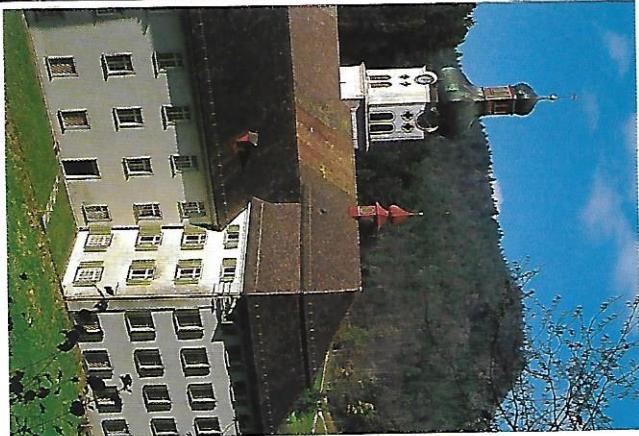
6. 10. 16 AA

## 18 Im Tannzapfenland

4.15 Std.  
Fischingen (1)

### Kloster Fischingen und St. Iddaburg

Die Legende von der Heiligen Idda bildet den roten Faden dieser Rundwanderung im waldeichen Hinterthurgau, dem sogenannten Tannzapfenland. Mitte des 12. Jh. lebte Graf Heinrich mit seiner Gemahlin Idda auf dem Stammsitz Alt-Toggenburg. Der Überleiterung nach wurde Idda grundlos der Untreue bezichtigt und von ihrem lächelnden Gatten über die Burgmauer in den Abgrund gestoßen. Dank einer göttlichen Fügung nahm sie keinen Schaden und lebte aus Dankbarkeit fortan als Einsiedlerin im Wald. Seit damals gilt Idda als Schutzpatronin der Gegend. Begraben liegt sie in der Kirche des Klosters Fischingen.



Barockes Kleindod im Tannzapfenland:  
Kloster Fischingen.

**Ausgangspunkt:** Kloster Fischingen, Postautostation, Parken am Kloster.  
**Höhenunterschied:** 600 m.  
**Anforderungen:** Bei Nässe rutschig.  
**Markierung:** Gelbe Wegfahrt.  
**Einkehr:** St. Iddaburg.  
**Karte:** LKS 226 T.

An dem 1133 gegründeten Benediktinerstift (1) nimmt die Rundtour ihren Ausgang. Anfangs muss man mit der Straße Richtung Mühlrütt vorlieb nehmen, ehe die Route Richtung St. Iddaburg (2) abweigt. Vorbei an Einzelhöfen zweigt der Weg bergwärts. Schraubt sich der Weg bergwärts. Wenn der Geländerücken enger wird, ist bald St. Iddaburg erreicht. Oben, auf dem Platz der 1286 vollständig zerstörten Alt-Toggenburg, steht die 1934 erbaute Wallfahrtskirche. Ein Holzkreuz markiert die Absturzstelle der Heiligen Idda. Weit schweift der Blick über die Hügellandschaft des Hinterthurgau. Von der nahen Lourdesgrotte verläuft ein romantisches Pfad an den Nagelfluhwänden entlang zur Ver-

